

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VII/31

Verantwortliche/r:
Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Vorlagennummer:
31/063/2021

Gründung des Netzwerks Bildung für Umwelt und Nachhaltigkeit in Erlangen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	20.04.2021	Ö	Kenntnisnahme	
Stadtrat	29.04.2021	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

IV/43

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Am 12.01.2021 hat sich das Erlanger Netzwerk *Bildung für Umwelt und Nachhaltigkeit* in der Nachfolge des Runden Tisches Umweltbildung unter der Moderation und Koordination der Umweltbildungsbeauftragten der Stadt Erlangen neu gegründet. Das Netzwerk für Erlanger Akteure aus Umweltbildung und Globalem Lernen umfasst 35 Gründungsmitglieder.

Folgende Organisationen sind bislang im Netzwerk vertreten: Abenteuerspielplatz Brucker Lache, Arche Bauernhof, BildungEvangelisch, Bildungsbüro, Botanischer Garten, Bund Naturschutz, Deutsch-Französisches Institut, DHB-Netzwerk Haushalt, Dritte Welt Laden mit Zukunftsakademie, Fairlangen, Gemeinwohl-Ökonomie, Jägervereinigung, Jugendkunstschule, Kreisjugendring, Kulturpunkt Bruck, Landesbund für Vogelschutz, Landschaftspflegeverband Mittelfranken, Lesecafé, Nachhaltigkeit trifft Altstadt, Solawi, Stadtjugendring, Stadtwerke, Umweltamt, Umweltstation Jugendfarm, Universität, Volkshochschule und selbstständige Bildungsreferent*innen.

Das Netzwerk versteht sich als unabhängiger Zusammenschluss, der freiwillig, partizipativ und prozessorientiert arbeitet, Mehrperspektivität und Kooperation fördert und offen ist für neue Mitglieder (Anmeldung bei janina.baumbauer@stadt.erlangen.de). Das Netzwerk fungiert seit 03.03.2021 gleichzeitig als Forum *Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung* des Nachhaltigkeitsbeirats; dieses wird vertreten durch Markus Bassenhorst (VHS, Pate) und Janina Baumbauer (Umweltamt, Ansprechpartnerin).

Ziel des Netzwerks ist es, die lokalen Bildungsakteure untereinander durch regelmäßigen Austausch zu vernetzen und Synergien innerhalb der Bildungslandschaft zu schaffen; eine Vernetzung ins Städtedreieck erweitert darüber hinaus die Möglichkeiten des voneinander Lernens. Gleichzeitig soll

die nachhaltige Stadtentwicklung durch einen gemeinsamen Auftritt und gebündelte Aktionen in Form von ganzheitlichen und transformativen Bildungsangeboten unterstützt werden. Aktuell wird an einem gemeinsamen Aktionsprogramm für die Stadtgesellschaft und einer Plattform als zentrale Anlaufstelle für Interessierte an Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gearbeitet.

Das Netzwerk will außerschulische Lernorte der Nachhaltigkeit für die Stadtgesellschaft und auch schulische Gruppen stärker in den Blick rücken. Dabei geht es vor allem um den Erwerb von Gestaltungskompetenzen und einer internationalen Perspektive zur Mitgestaltung einer nachhaltigen Entwicklung. Als Pionier des Wandels trägt das Netzwerk mit Bildungsthemen wie Klimaschutz und biologische Vielfalt, Globalisierung und Digitalisierung, verantwortungsvoller Konsum, kulturelle Vielfalt und soziale Gerechtigkeit zur sozialökologischen Transformation bei. Leitlinie ist das UNESCO-Programm BNE 2030. Hochwertige Bildung, insbesondere BNE (SDG 4.7), wird als Voraussetzung für das Erreichen der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN und als wichtiger Treiber für die Agenda 2030 gesehen.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang